

GEORG
MARKUS
Spurensuche

Neue Geschichten
aus Österreich

Mit 76 Abbildungen



Amalthea
Verlag

Besuchen Sie uns im Internet unter: amalthea.at

© 2020 by Amalthea Signum Verlag, Wien

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Elisabeth Pirker/OFFBEAT

Umschlagabbildung: © ullstein bild – Hans Henschke/Ullstein Bild/picturedesk.com

Lektorat: Madeleine Pichler

Herstellung und Satz: VerlagsService Dietmar Schmitz GmbH, Heimstetten

Gesetzt aus der Goudy Old Style 13/17,35 pt

Designed in Austria, printed in the EU

ISBN 978-3-99050-188-7

eISBN 978-3-903217-65-2

INHALT

Es geht nicht nur um des Kaisers Bart <i>Vorwort</i>	19
---	----

SKURRILE SPURENSUCHE

Der Doppelgänger des Kaisers <i>Eine österreichische Köpenickiade</i>	24
--	----

Der Einbrecher auf der Ansichtskarte <i>Ein fataler Fehler des Meisterdiebes</i>	29
---	----

Der Suaheli-Dolmetsch, der kein Suaheli konnte <i>Eine Erinnerung an Wiens »Schwarzmarktkönig«</i>	30
---	----

Das Geheimnis des Schnorrerkönigs <i>Poldi Waraschitz hat nie etwas bezahlt</i>	32
--	----

SPURENSUCHE IN DER WELT DER MUSIK

Mozarts Vater <i>Wie Leopold das junge Genie förderte</i>	38
--	----

Das Verzeichnis des Herrn von Köchel	
<i>Wolfgang Amadeus Mozarts guter Geist</i>	40
Das Musikgenie und der Korse	
<i>Beethoven distanziert sich von Napoleon</i>	43
»Von 9–12 und von 4–6«	
<i>Beethoven verkauft Eintrittskarten</i>	45
Fast immer hoch verschuldet	
<i>Franz Schuberts Finanzlage</i>	46
Der erste Auftritt des »Walzerkönigs«	
<i>Die kulturhistorische Bedeutung des Dommayer</i>	48
Familienzwist im Hause Strauss	
<i>Wo sind Josefs Originalnoten?</i>	50
Manch Blutiges um <i>Wiener Blut</i>	
<i>Dramen im Dreivierteltakt</i>	52
Ein Bühnenunfall, der Geschichte schrieb	
<i>Maria Jeritza an der Hofoper</i>	54
Wie die <i>Gräfin Mariza</i> entstand	
<i>Operettenerfolg beim dritten Anlauf</i>	56
Der letzte Wertgegenstand	
<i>Robert Stolz und der Gerichtsvollzieher</i>	58

Die verhinderte <i>La Traviata</i>	
<i>Der Streit zwischen Karajan und der Callas</i>	60

SPURENSUCHE IN DER K. U. K. WELT

Die letzte Nacht in der Armesünderzelle	
<i>Die Abschaffung der Todesstrafe</i>	64

Verwandt mit Queen Victoria	
<i>Der erste Skandal im Hause Mensdorff-Pouilly</i>	65

Der Kaiser überwies Unsummen	
<i>Die geheime Leidenschaft der Katharina Schratt</i>	67

»Ich gehöre nicht mehr zu dieser Welt«	
<i>Das einzige Interview, das die Schratt gab</i>	69

Der Bruder des Operettenkönigs	
<i>Die Geschichte des Generals Anton von Lehár</i>	71

SPURENSUCHE IN DER WELT DES KRIMINALS

»Leben Sie wohl, Francesconi!«	
<i>Die Ermordung eines Geldbriefträgers</i>	76

Ein echter Mord im Burgtheater	
<i>Tödliches Drama während einer Vorstellung</i>	79

Der Tod des Politikers Franz Schuhmeier
Mordanschlag am Wiener Nordwestbahnhof 81

Das Attentat an der Universität Wien
Zum Tod von Professor Moritz Schlick 83

Der Mord beim Hochstrahlbrunnen
Ein ungeklärter Kriminalfall 85

SPURENSUCHE BEI PROMINENTEN WIEN-BESUCHERN

Kaiser trifft Papst
Joseph II. bleibt unnachgiebig 90

»Am nächsten Tag war sie weltberühmt«
Die Entdeckung der Eleonora Duse in Wien 93

Die große Rivalin der Duse
Das abenteuerliche Leben der Sarah Bernhardt 95

»Lügen Sie doch einfach!«
Mark Twains Wien-Aufenthalt 97

Gut is 'gangen, nix is g'schehn
Die Wiener Flugschau des Grafen Zeppelin 99

»Sie san heut scho der Dritte«
Giacomo Puccini in Wien 101

Tod im offenen Sportwagen	
<i>... und Isadora Duncans Erlebnis in Wien</i>	103
Ein Amerikaner in Wien	
<i>George Gershwin bringt den ersten Kugelschreiber</i>	107
»Jeder ist Professor, aber keiner kann spielen«	
<i>Toscanini dirigiert die Wiener Philharmoniker</i>	109
Ein romantisches Abenteuer	
<i>Charlie Chaplins Wiener Affäre</i>	110
Niemand wusste, wie alt sie war	
<i>Zsa Zsa Gabors Karrierestart in Wien</i>	113

SPURENSUCHE IN DER WELT DER LIEBE

Seelenverwandte oder Geliebte	
<i>Die ungeklärte Beziehung des Prinzen Eugen</i>	116
Nestroy und die Frauen	
<i>Eine seltsame Posse</i>	118
Franz Ferdinand als Schürzenjäger	
<i>Das wilde Vorleben des Thronfolgers</i>	120
Die wirkliche Lovestory	
<i>Das Weiße Rössl lag nicht am Wolfgangsee</i>	123

Lina verlässt Adolf Loos
Eine dramatische Liebschaft 125

»Die Situation schrie nach einer stürmischen Affäre«
Die seltsame Lovestory der Lotte Lenya 127

Marlene Dietrichs Wiener Liebesabenteuer
Die Romanze mit Willi Forst 130

SPURENSUCHE IN DER WELT DER MALER

Der Frauenheld und der Maler
Casanovas vergessener Bruder 134

Das Atelier des Malerfürsten
Hans Makart und seine Skandalbilder 136

Die Tragödie eines großen Malers
Richard Gerstls fatale Liebesgeschichte 138

»In einem Atemzug mit dem Bruder«
Der Wiener Maler Ernst Klimt 140

SPURENSUCHE IN WIENER GEBÄUDEN

»Bete zu Gott, dass ich gesund werde«
Die wahren Todesursachen der Opernarchitekten 144

»Im Burgtheater hört und sieht man nichts«
Ein architektonischer Skandal 146

Unter keinem guten Stern
Das Palais, in dem Mary Vetsera wohnte 150

»Komm mit mir ins Chambre séparée«
Pikante Geheimnisse im Hotel Sacher 152

Ein Schloss für arme Kinder
Die Republik übernimmt Schönbrunn 155

Garage oder Gemeindebau
Um ein Haar hätte man die Staatsoper abgerissen 157

SPURENSUCHE IN DER POLITIK

Die Türken vor Wien
Zwei Versuche, die Stadt zu erobern 160

»I hab mir halt denkt: Man kann nie wissen!«
Die Spitzel des Fürsten Metternich 161

»Man hat ihn durchsucht und einen Dolch gefunden«
Mordanschlag auf Napoleon in Wien 163

Ein Gulasch für eine halbe Million
Ein Blick in die Zeit der großen Inflation 166

Ein Adjutant stirbt für seinen König
Attentat auf Albaniens Monarchen in Wien 168

»Das schlechteste Essen, das je serviert wurde«
Das Treffen Kennedy–Chruschtschow in Wien 169

SPURENSUCHE IN DER WELT DER LITERATUR

Der Fall der Komtesse Mizzi
Ein Stoff für Arthur Schnitzler 174

Der einsame Tod eines Dichters
Georg Trakl stirbt durch eine Überdosis Kokain 176

War es doch kein Selbstmord?
Erkenntnisse zu Adalbert Stifters Tod 178

SPURENSUCHE BEI BERÜHMTEN MUSEN

Die entzauberte Muse
Alma Mahler-Werfel heroisiert sich selbst 182

Mehr als bloß Muse?
Klimts Freundin Emilie Flöge 184

»Ja, wenn ich die Einzi zur Witwe hätt«
Muse und Managerin 186

SPURENSUCHE BEI GROSSEN TRAGÖDIEN

Meister Puchsbaums schreckliches Ende <i>Vom Baugerüst in den Tod gestürzt</i>	190
Einen medizinischen Fachausdruck falsch geschrieben <i>Warum man seine Gegner zum Duell forderte</i>	191
Zweikampf um eine schöne Frau <i>Fürst Liechtenstein gegen Herrn von Weichs</i>	193
»Ich werde mich auf den Tod erkälten« <i>Der Abschied einer Burgtheatergröße</i>	195
Die Tragödie eines Publikumsliebblings <i>Lizzi Waldmüllers Tod im Luftschutzkeller</i>	197
Wenn beide Elternteile sterben <i>Was aus Maria Cebotaris Kindern wurde</i>	199
Ein Unfall mit dramatischen Folgen <i>Kardinal König wäre fast gestorben</i>	201
Inferno in der Straßenbahn <i>Zwanzig Tote bei einem Tramwayunglück</i>	203

SPURENSUCHE IM KAISERHAUS

Wenn Kaisers einen Ausflug machen

Maria Theresia in Haft 208

Beruf: Kaiser

Joseph II. als Taufpate 209

Eine bizarre Ehe

Kaiser Joseph II. und Maria Josepha 211

Gerechtigkeit für eine Königin

Die Tragödie der Marie Antoinette 213

Das vergessene Attentat auf den Thronfolger

Ein Mordanschlag in Baden bei Wien 216

»Er hatte keine Ahnung von Geld«

Kronprinz Rudolf in finanziellen Nöten 218

Ein merkwürdiger Jagdunfall

Wollte Kronprinz Rudolf den Kaiser töten? 220

Ihr Inhalt könnte Mayerling klären

Der Kronprinz und die geheimnisvolle Schatulle 223

Österreichs berühmteste Schmuckstücke

Wie Kaiserin Elisabeth zu ihren Sternen kam 224

Die Tragödie von Sisis Schwester	
<i>Eine Brandkatastrophe fordert mehr als hundert Tote</i>	226

SPURENSUCHE IN DUNKLEN STUNDEN

Österreichs erster Emigrant	
<i>Stefan Zweig verlässt seine Heimat</i>	230

Wie es zum »Hitler-Gruß« kam	
<i>Die Wurzeln liegen im alten Rom</i>	232

Heirat ohne Bräutigam	
<i>Kurt Schuschnigg sitzt im Gefängnis</i>	234

Der Burgschauspieler als Gestapo-Spitzel	
<i>Otto Hartmanns Verrat fordert Todesopfer</i>	235

Hitler entführt Napoleons Sohn	
<i>Grabraub in der Kapuzinergruft</i>	237

Zwei Wahrheiten	
<i>Der Dirigent Wilhelm Furtwängler</i>	239

Hat Goebbels eine Ohrfeige bekommen?	
<i>Die Geliebte des Propagandaministers</i>	241

Der Mann, der den Stephansdom rettete	
<i>Eine mutige Befehlsverweigerung</i>	243

SPURENSUCHE IN DER WELT DER MEDIZIN

- Haydns Schädel aus dem Grab gestohlen
Das Geheimnis um die Gebeine des Genies 246
- Keine Idylle in Herrn Schrebers Garten
Der »Erfinder« des Schrebergartens war ein Tyrann 248
- Der betrunkene Spitalsdiener
Die Pest im Jahr 1898 250
- Freud heilt Mahler
Das Zusammentreffen zweier Genies 252
- Der Arzt, der seine Patienten raubte
Lorenz Böhler ist der Vater der Unfallchirurgie 254

SPURENSUCHE IN DER WELT DES THEATERS

- Die Karte war schon gekauft
Anton Bruckner überlebt den Ringtheaterbrand 258
- Bezahlte Beifallsklatscher
Claqueure gehörten zum Alltag des Theaterbetriebs 260
- »Schnattert nicht, hier wird gestorben!«
Adele Sandrock galt als Wiens erotischste Frau 262

Die längste Scheidung der Welt	
<i>Max Reinhardt braucht zwanzig Jahre</i>	264
Eine schillernde Figur	
<i>Die Geschäfte des Camillo Castiglioni</i>	266
Ein Star wird geboren	
<i>Die Entdeckung des Komikers Hans Moser</i>	268
Der Publikumsliebbling in der Hausmeisterwohnung	
<i>Die Villa des Volksschauspielers</i>	270
Zusammenbruch auf offener Bühne	
<i>Peter Lorre hat ernsthafte Probleme</i>	272
»Der Untergang des Burgtheaters«	
<i>Das Vorhangverbot für Schauspieler</i>	274
Zum Abschied ertönt die Kaiserhymne	
<i>Wie ein Burgtheaterstar begraben wird</i>	276
»Das Pissauer ist dort hinten rechts!«	
<i>Wie unsere Stars wirklich hießen</i>	277

SPURENSUCHE IM REICH DER ANEKDOTE

Das vorgespilte Nachtleben	
<i>Der Herzog von Windsor in Wien</i>	282

Die Dietrich ist unzufrieden <i>oder Das Alter des Maskenbildners</i>	283
»Wie fangt's an?« <i>Hans Moser und die Reblaus</i>	284
»Weil i des Stückl inzwischen g'lesen hab« <i>Attila Hörbiger beruhigt sich</i>	285
Der misslungene <i>Practical Joke</i> <i>Typisch Qualtinger</i>	286
Onassis und Jackie in Graz <i>Ein sonderbarer Staatsbesuch</i>	288
Der Streit um des Kaisers Bart <i>Franz Joseph und Johann Strauss</i>	290
<i>Danksagung</i>	292
<i>Quellenverzeichnis</i>	293
<i>Bildnachweis</i>	296
<i>Namenregister</i>	297

Es geht nicht nur um des Kaisers Bart

Vorwort

Mein halbes Leben lang begeben mich jetzt schon auf Spurensuche. Umso erstaunlicher, dass ich ein paar Dutzend Bücher schreiben musste, um diesem endlich den vorliegenden Titel zu geben.

Spurensuche. Sie ist essenzieller Bestandteil meiner Arbeit als Chronist historischer Begebenheiten. Da gibt es Personen, auf deren Spuren ich mich schon in früheren Büchern begab, die hier aber mit neuen Geschichten bedacht werden. Wie etwa Kaiser Franz Joseph, der einen Doppelgänger hatte, der jahrzehntelang mit identischer Figur, ähnlichem Gesicht, Uniform und »Kaiserbart« durch die Monarchie stolzierte – bis die beiden Herren einander eines Tages persönlich gegenüberstanden.

Mit dieser Begegnung beginnt das Buch. Im Kapitel »Scurrile Spurensuche« finden sich aber auch eine Episode über jenen Meisterdieb, der sich irrtümlich am Tatort fotografieren ließ, eine weitere über einen Suaheli-Dolmetsch, der kein Suaheli konnte, und eine über den legendären »Schnorrerkönig« Poldi Waraschitz, der ein Leben in Saus und Braus führte, ohne je dafür bezahlt zu haben.

Auf »Spurensuche in der Welt der Musik« befaße ich mich mit Mozarts nächster Umgebung, die viel zu seinem Werdegang bei-

trug. Ich entdeckte, dass Beethoven in seiner Wohnung auf der Mülkerbastei »von 9–12 Uhr vormittags und von 4–6 Uhr nachmittags« persönlich Eintrittskarten für seine Konzerte verkaufte. Ich studierte die triste Finanzlage Franz Schuberts und ging einem Familienzweist im Hause Johann Strauss nach. Ebenfalls im Musikkapitel erfährt man von einem Bühnenunfall der *Primadonna assoluta* Maria Jeritza, der Geschichte schrieb, und wie der letzte Wertgegenstand des Operettenkönigs Robert Stolz in die Hände eines Gerichtsvollziehers geriet.

Im Kapitel »Spurensuche in der k. u. k. Welt« zitiere ich aus dem einzigen Interview, das Katharina Schratt gegeben hat, und berichte über den General Anton von Lehár, der im Gegensatz zu seinem viel bedeutenderen Bruder Franz, dem Schöpfer der *Lustigen Witwe*, in den Adelsstand erhoben wurde.

Darüber hinaus führen die Spuren dieses Buches die geneigte Leserin und den geneigten Leser in die Welt des Kriminalen. Zu Enrico von Francesconi etwa, der, aus bester Familie stammend, einen Geldbriefträger überfiel und ermordete. Es geht um ein Drama im Burgtheater, das sich 1925 fatalerweise nicht auf der Bühne, sondern im Zuschauerraum ereignete – mit einem echten Toten. Ebenfalls im Wien der Zwischenkriegszeit fanden die Attentate auf den Politiker Franz Schuhmeier und den Philosophieprofessor Moritz Schlick statt. An den »Mord beim Hochstrahlbrunnen«, bei dem eine 21-jährige Mannequinschülerin erstochen wurde, wird sich manch betagterer Leser vielleicht noch erinnern.

Ganz und gar nicht blutig geht es im Kapitel »Spurensuche bei prominenten Wien-Besuchern« zu. Hier wird die Geschichte von Papst Pius VI. erzählt, der nach Wien kam, um Kaiser Joseph II. dazu zu bringen, die Sperre der hiesigen Klöster zu widerrufen. Wei-

ters geht es um Giacomo Puccini, George Gershwin, Arturo Toscanini, Mark Twain, den Grafen Zeppelin sowie die Jahrhundert-Künstlerinnen Eleonora Duse, Sarah Bernhardt und Isadora Duncan. Von Charlie Chaplin, der zwei Mal hier war, bleibt eine süße Romanze mit einer schönen Wienerin in Erinnerung.

Diese Romanze führt uns nahtlos zur »Spurensuche in der Welt der Liebe« mit Affären, die den Prinzen Eugen, Johann Nestroy, den Thronfolger Franz Ferdinand, die wirkliche *Rössl*-Wirtin und Marlene Dietrich betreffen.

In der »Welt der großen Maler« verfolgen wir die Spuren von Hans Makart sowie den Brüdern von Casanova und Gustav Klimt. In der »Welt der Politik« erfahren wir Neues über einen Mordanschlag auf Napoleon in Wien, ein Attentat vor der Staatsoper auf den König von Albanien und dass ausgerechnet beim Gipfeltreffen Kennedy-Chruschtschow laut österreichischer Präsidentschaftskanzlei »das schlechteste Essen, das je serviert wurde« auf den Tisch des Schlosses Schönbrunn kam. Im Kapitel »Spurensuche in dunklen Stunden« geht es um Stefan Zweig, den Dirigenten Wilhelm Furtwängler und »den Mann, der den Stephansdom rettete«.

In keinem meiner bisherigen Bücher war es so schwierig, Ordnung in die einzelnen Geschichten zu bringen, wie in diesem. Der Fall der Komtesse Mizzi hätte ebenso gut in die »Welt des Kriminal« gepasst, ich lasse sie aber im Kapitel »Literatur« auftreten, weil ihre Lebensgeschichte von keinem Geringeren als Arthur Schnitzler dramatisiert wurde. »Gerechtigkeit für eine Königin« hätte auch bei den Tragödien Platz gefunden, wurde aber zur »Spurensuche im Kaiserhaus« gereiht. Ebenso wie der tragische Tod von Sisis Schwester Sophie Herzogin von Alençon. Die Lebensgeschichten von Richard Gerstl, Georg Trakl und Adalbert Stifter hätten ebenfalls zu

den Tragödien gepasst, wurden aber in die Spurensuche der großen Maler beziehungsweise Literaten eingefügt.

In der »Welt des Theaters« finden sich Geschichten darüber, wie Anton Bruckner den Ringtheaterbrand überlebte, warum Max Reinhardt zwanzig Jahre für seine Scheidung brauchte und Hans Moser in einer Hausmeisterwohnung lebte. Auf »Spurensuche in Wiener Gebäuden« begab ich mich, um das pikante Geheimnis der legendären *Séparées* im Hotel *Sacher* zu lüften.

All das ist nur ein Auszug aus einer viel längeren Liste von Geschichten, es gibt noch die »Spurensuche im Reich der Anekdote«, wo der Herzog von Windsor, Karl Farkas, Helmut Qualtinger und einmal mehr Hans Moser vorkommen.

Mit der allerletzten Geschichte schließt sich der Kreis: Wie im Einstiegskapitel geht es auch hier um des »Kaisers Bart«. Diesmal aber wird die »Konkurrenz« geschildert, die die Menschen damals ernsthaft beschäftigte: Wer hat den schöneren Bart? Kaiser Franz Joseph oder Johann Strauss? Nur so viel sei vorweg schon verraten: Der eine ließ sich einen wachsen, um jünger, der andere, um älter auszusehen.

Ich freue mich, wenn Sie sich, geneigte Leserin, geneigter Leser, mit mir auf Spurensuche begeben. Und ich wünsche Ihnen dabei ebenso viel Unterhaltung wie Spannung und neue Informationen.

Georg Markus

Wien, im August 2020